

1. Nahverkehrspolitische Stadtrundfahrt

**Bestandsaufnahme und Zukunftsvisionen
für den Braunschweiger Nahverkehr**

Freitag, 19. März 2010


Dipl. Geograf Michael Walther

Dipl. Wirtschaftsinformatiker Jan Ehmke

Ziele der Stadtrundfahrt

- Bestandsaufnahme zum derzeitigen Stand des ÖPNV
- Entwickeln von Visionen zur Weiterentwicklung des ÖPNV
- Ausgestaltung des politischen Mitwirkens im ÖPNV

Verlauf



Rathaus
Radeklint
Siegfriedviertel
Rathaus
Wolfenbüttler Str.
Hauptbahnhof
Leonhardplatz (Stadthalle)
Betriebshof Hauptgüterbahnhof
Leonhardplatz
Am Magnitor

Inhalte

- Veränderungen von Rahmenbedingungen
- Bestandsaufnahme des ÖPNV in Braunschweig
- Visionen für den städtischen Nahverkehr in Braunschweig
- Stadtbahn in Braunschweig
- Omnibus in Braunschweig
- NachtEulen
- Fazit

Veränderung von Rahmenbedingungen

- RegioStadtBahn (RSB)
- Haltepunkt Braunschweig/West
- Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

RegioStadtBahn (RSB)

1

Verkehrliche Veränderungen

- Veränderte Verkehrsströme
 - aus der Region ins Braunschweiger Zentrum sowie in die Randbereiche
 - innerhalb Braunschweigs
- Starker Anstieg der Auslastung auf Nord-Süd-Streckenabschnitten der Stadtbahn (heutige Linien M1 und M2)
- RegioStadtBahn kann nur sehr begrenzt Aufgaben des städt. Nahverkehrs übernehmen
- ➔ Anpassung des städtischen Liniennetzes und Integration der RSB erforderlich
- ➔ Anbindung aller Haltepunkte der RSB



RegioStadtBahn (RSB)

2

Städtebauliche Veränderungen

- Reaktivierung stillgelegter Haltepunkte (Wenden, Bienrode, Nordbahnhof, Rünigen, Leiferde)
- Neubau von Haltepunkten (Kralenriede, Querum, TU Campus Nord)
- Rückbau überdimensionierter Straßen (Kurt-Schumacher-Straße)
- Umgestaltung sensibler Stadträume (Kennedy-Platz, Aegidienmarkt, August- und Stobenstraße)



Bahnhof Braunschweig West(Stadt)

- zusätzlicher Haltepunkt für Regionalexpresszüge aus Hannover und Regionalbahnen aus Hildesheim an der Bahnunterführung zwischen Weststadt und Broitzem (Haltestelle M5 – An der Rothenburg)
 - deutliche Fahrzeitverkürzungen und Attraktivitätssteigerungen für Fahrgäste aus der Weststadt und dem westlichen Stadtgebiet
- ➔ Anpassungen des städt. Liniennetzes an die veränderten Verkehrsströme erforderlich

Braunschweiger Zeitung titelte am 15. August 2008:

Bahnhof Weststadt kommt frühestens 2010

Gleise an der Marienberger Straße müssen umgelegt werden, um Platz für neuen Bahnsteig zu schaffen

Von Jörn Stachura

Eigentlich sollten bereits in diesem Jahr die ersten Züge am neuen Bahnhof in der Weststadt halten. Doch daraus wird nichts. Frühestens im Jahr 2010 soll es soweit sein....

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)

Finanzielle Mittel des Landes Niedersachsen für den Nahverkehr in Braunschweig (nach GVFG) werden unter bestimmten Voraussetzungen für lokale Verkehrsprojekte gewährt:

- Bau oder Ausbau von Verkehrswegen der Straßenbahn
- Bau oder Ausbau besonderer Fahrspuren für Omnibusse
- Beschleunigungsmaßnahmen für den ÖPNV
- Haltestellen des **Schienepersonennahverkehrs (SPNV)**
behindertengerechter Ausbau und Zuwegung, Bike-and-Ride- (B+R) und Park-and-Ride-Anlagen (P+R)
- **straßengebundener ÖPNV**
Bushaltestellen, Zentrale Omnibus-Bahnhöfe (ZOB), Park-and-Ride-Anlagen (P+R), Taxistellplätze, Maßnahmen zur Fahrgastinformation, Wegeleitsysteme

GVFG in aktueller Form nur noch bis 2013

Landes- und Bundesmittel

- Landesmittel nach festem Schlüssel vom Bund an die Länder
- in Niedersachsen Verwaltung der Gelder durch LNVG
- maximale Förderquote beträgt 75 Prozent für so genannte zuwendungsfähige Kosten (Bau und Grunderwerb)
- nicht zuwendungsfähige Kosten (Planungskosten) sind von der Stadt Braunschweig oder der Braunschweiger Verkehrs AG zu tragen

- Bund und Länder überprüfen bis Ende 2013 das Gesetz, ob Finanzierungsmittel zur Aufgabenerfüllung der Länder noch angemessen und erforderlich sind
- ab 1. Januar 2014 (bis 2019) entfällt aufgabenbereichsbezogene Zweckbindung

Bestandsaufnahme des ÖPNV in Braunschweig

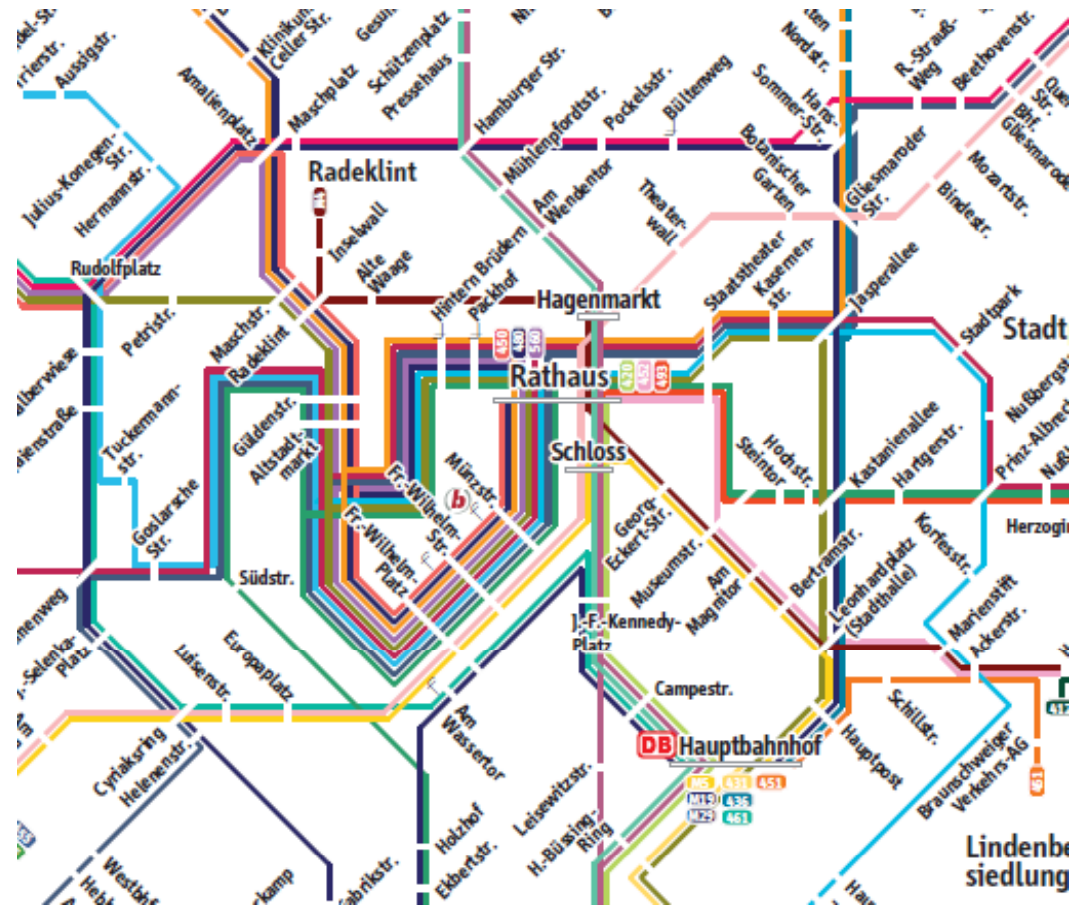
BSVAG als städtisches Nahverkehrsunternehmen

Zahlen, Daten, Fakten

- 50 Stadtbahnen
- 7 Stadtbahnlinien (69 km)
- 140 Omnibusse
- 39 Omnibuslinien (495 km)
- 33,1 Mill. Fahrgäste/Jahr
- Defizit i.H.v. ~18 Mill. €/Jahr

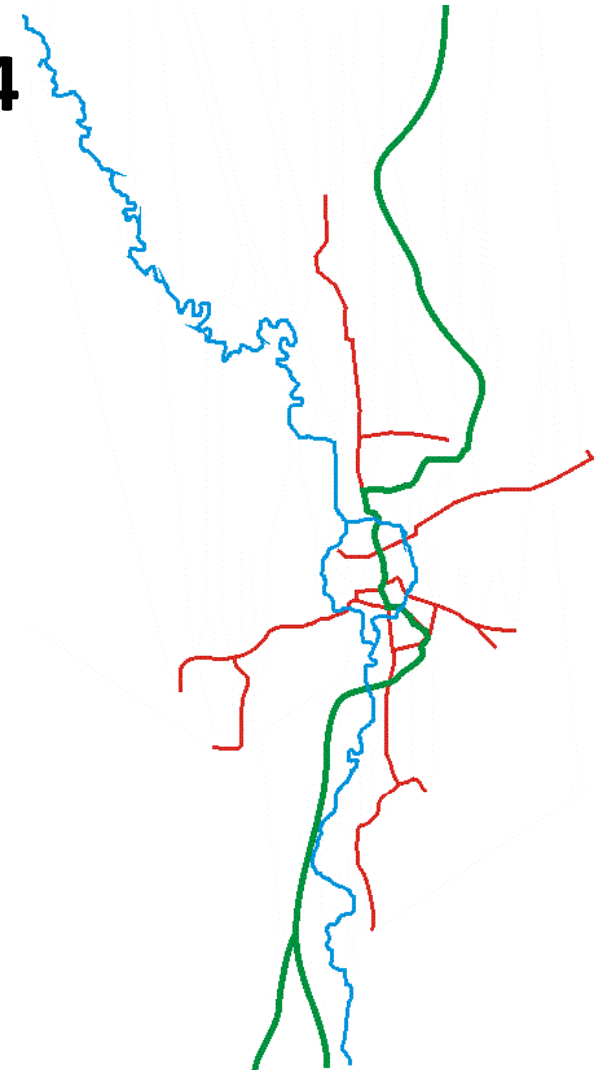
Fahrplanangebot

- 10 Metrolinien im 10/15-Minuten-Takt (tagsüber)
- 33 Buslinien zur Ergänzung des Metrolinien-Netzes



Realität Stadtnetz mit RSB 2014

- RegioStadtBahn (RSB) Haltepunkte außerhalb der Innenstadt sind nicht an städtischen Nahverkehr angebunden (Wenden, Kralenriede, Querum, TU Campus Nord, Rünigen, Leiferde)
- Stadtbahn endet teilweise wenige hundert Meter vor RSB Haltepunkt
- RSB Haltepunkte liegen teilweise an Orträndern, was lange Zuwege erfordert (Querum, Wenden)
- Alle RSB- und Stadtbahnlinien verkehren auf dem Abschnitt Hagenmarkt – Rathaus – Schloss ohne Ausweichmöglichkeit



Nadelöhr Hagenmarkt – Rathaus – Schloss

Abfahrtszeiten zwischen 7h und 8h, montags bis freitags an Schultagen
 Stadtbahn nach aktuellem Fahrplan und RSB Fahrplan

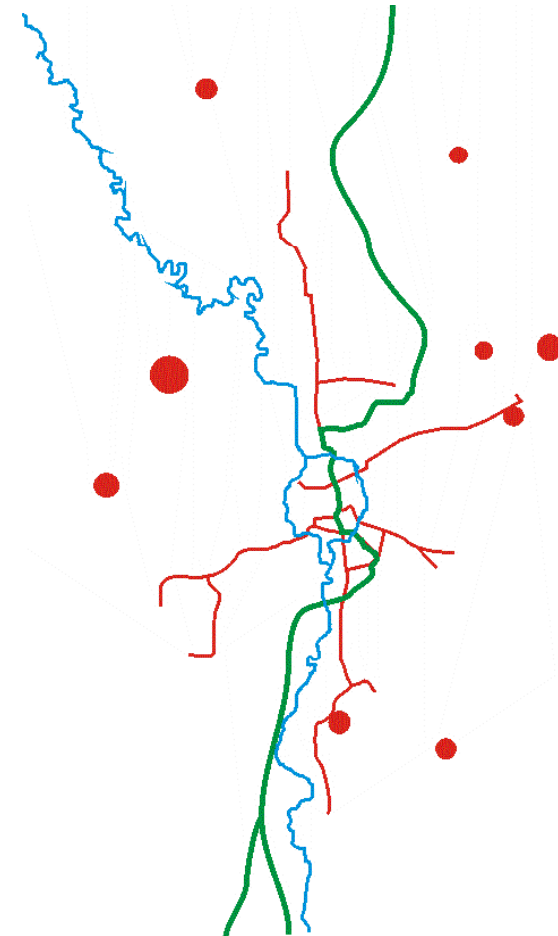
07.04h	RSB S1	Bad Harzburg	07.34h	RSB S10	Goslar
07.05h	Tram M1	Stöckheim	07.35h	Tram M1	Stöckheim
07.07h	Tram M2	Heidberg	07.37h	Tram M2	Heidberg
07.08h	Tram M3	Weststadt	07.38h	Tram M3	Weststadt
07.12h	Tram M4	Helmstedter Str.	07.42h	Tram M4	Helmstedter Str.
07.13h	Tram E1	Hauptbahnhof	07.45h	RSB S3	Salzgitter Lebenstedt
07.15h	RSB S3	Salzgitter Lebenstedt	07.45h	Tram M1	Stöckheim
07.15h	Tram M1	Stöckheim	07.48h	Tram M3	Weststadt
07.18h	Tram M3	Weststadt	07.49h	RSB S2	Schöppenstedt
07.19h	RSB S2	Schöppenstedt	07.52h	Tram M2	Heidberg
07.22h	Tram M2	Heidberg	07.55h	Tram M1	Stöckheim
07.23h	Tram E1	Hauptbahnhof	07.57h	Tram M4	Helmstedter Str.
07.25h	Tram M1	Stöckheim	07.58h	Tram M3	Weststadt
07.27h	Tram M4	Helmstedter Str.	-----		
07.28h	Tram M3	Weststadt			

28 Fahrten in dieser Stunde in eine Richtung

Kommt ein Fahrzeug verspätet oder gibt es eine Störung auf diesem Abschnitt, wird der Betriebsablauf des Stadt- und Regionalverkehrs erheblich gestört

Stadterweiterung und Anschluss an ÖPNV

- Stadterweiterungsgebiete sind teilweise nicht optimal an den ÖPNV angebunden (z.B. Volkmarode Nord, Buchenberg, Harxbüttel, Schunterterrassen, Lamme)
- Bereits bei den Planungen muss eine gute Erschließung durch Bus oder Bahn berücksichtigt werden
- Chance der mobilen Neuorientierung beim Umzug wird nicht genutzt (z.B. Mobilitätsinfos, Stadtteilinfos, Schnupperticket für Bus und Bahn, etc.)



Visionen für den städtischen Nahverkehr in Braunschweig

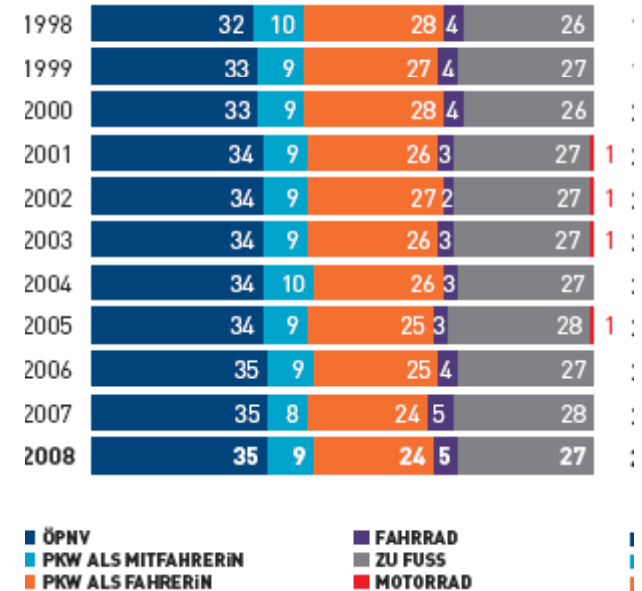
Vision ÖPNV 2020

- Braunschweiger Verkehrs AG (BSVAG) wurde umbenannt in **Braunschweiger Mobilitäts AG (BSMAG)**
- Regionalstadtbahn (RSB) hat im Vergleich zu Fahrgastbeförderung in Braunschweig 2010 einen **Fahrgastzuwachs** von 500% gebracht
- **Neue Strecken der RSB** nach Wendhausen, Peine, Wolfsburg, Helmstedt sind erschlossen und werden bedient
- **Stadtbahnlückenschlüsse** zur RSB in Wenden, Querum, Weststadt sind erfolgt
- Busse ergänzen das Angebot – erschließen Ortskerne, die nicht von RSB oder Stadtbahn angefahren werden oder stellen bedeutende **Querverbindungen** her
- **dezentrale Mobilitätspunkte** bieten umfangreiches Angebot – hier sind die Beratungsbüros des Mobilitätsdienstleisters BSMAG
- **Zum Umzug** überreicht die Stadt eine Infomappe mit Radwegkarte BS, Infos zum Stadtteil (Nahversorgung, Freizeiteinrichtungen), Schnupperticket für Bus und Bahn

Vision Leitbild Mobilität 2030

- Verkehrsträger werden hinsichtlich ihrer jeweiligen Stärken genutzt
- an Haltestellen des ÖPNV sind **Übergänge zu CarSharing und BikeSharing** eingerichtet
- Verkehrsträger sind intelligent **verknüpft**
- BSMAG ist **Mobilitätsdienstleister**, der ÖPNV, CarSharing und BikeSharing anbietet
- Integrierte Nutzung – ein **Mobilitätschip** ermöglicht die Inanspruchnahme aller Angebote des öffentlichen Verkehrs
- **Anzahl** privat gemeldeter Pkw in Braunschweig sinkt
- **Parkraumbewirtschaftung** ist selbstverständlich
- Mobilitäts-Informationenpunkte sind in Stadtteilen etabliert und haben wichtige Stadtteolfunktionen übernommen (Nahversorgung, Information, Administration, etc.)
- Mobilitätspunkte haben **gut ausgebaute Fuß- und Radwege** und Haltestellen des ÖPNV sind selbstverständlich

MODAL SPLIT IN WIEN
IN %



BikeSharing & CarSharing

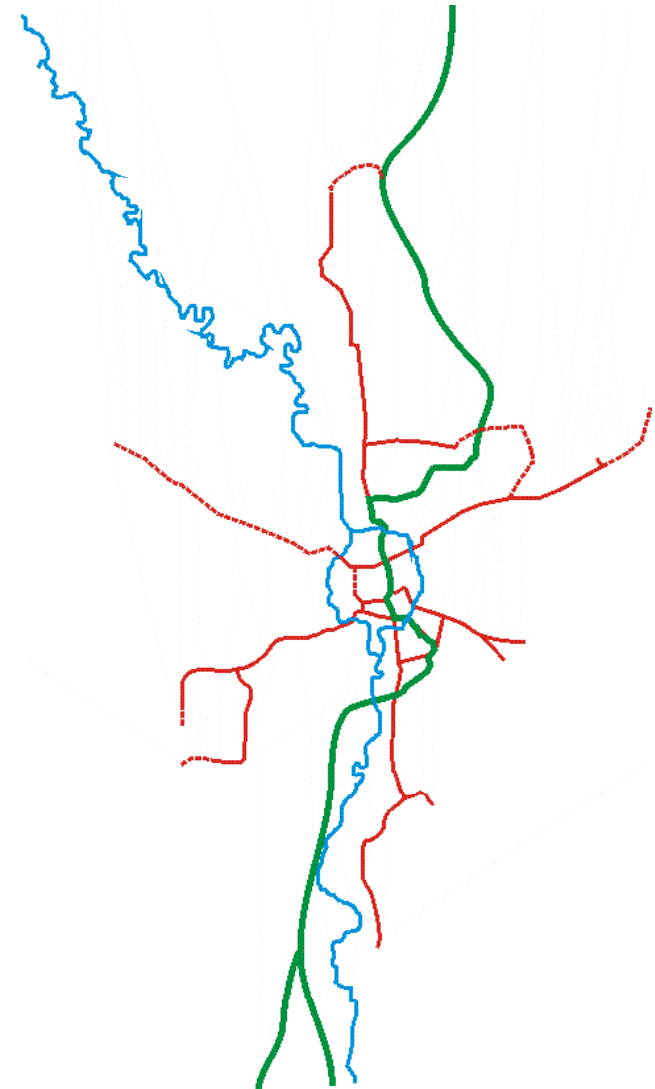
- **Bike-Sharing:** Bereitstellung von Fahrrädern als nachhaltiges, individuelles, öffentliches Verkehrsmittel
- In der Regel kurze Ausleihzeiten und hohe Dichte von Fahrrädern im Stadtgebiet
- **Fördermittel** und Ausbauprogramme des Bundes nutzen

- **Car Sharing:** organisierte, gemeinschaftliche Nutzung von Kraftfahrzeugen
- Flexible Fahrzeugbuchung ab einer Nutzungsdauer von einer Stunde möglich
- Variabilisierung von Fixkosten: Nur bei Nutzung des Fahrzeugs entstehen Kosten
- **Rahmenbedingungen** für CarSharing setzen



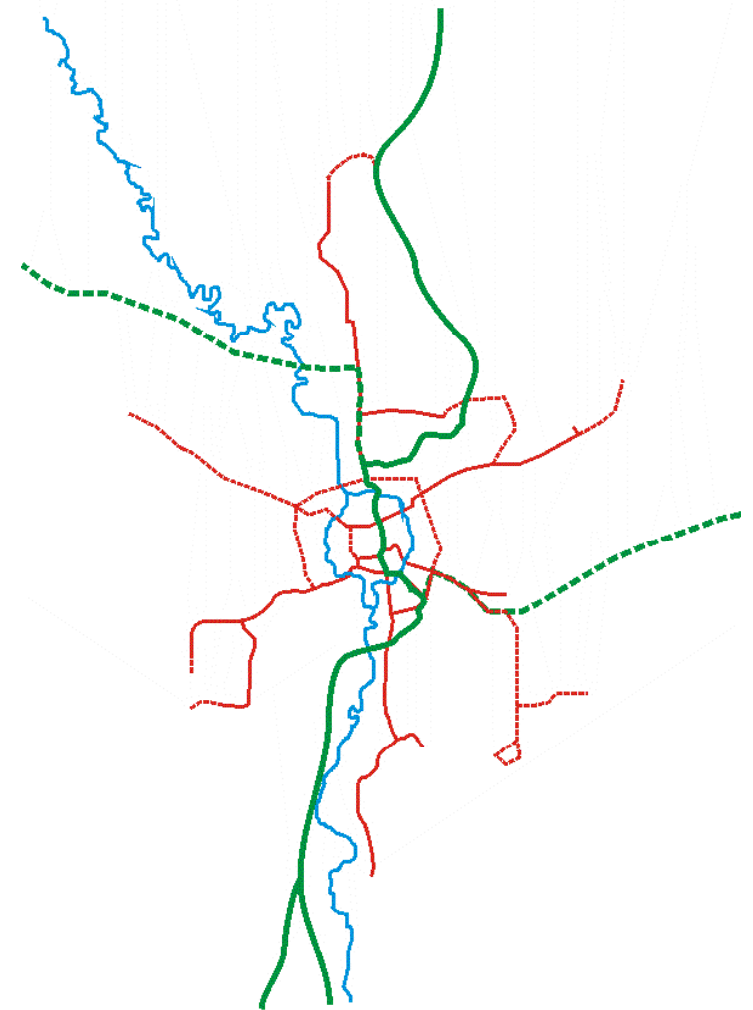
Stadtbahnausbau 2020

- **Verknüpfungen zur RSB** herstellen (Wenden, Querum)
- **Streckenverlängerungen**, um Ortsteile jeweils zu durchfahren (Volkmarode, Querum, Broitzem)
- **Zweite Innenstadtstrecke** Gördelinger Straße – Altstadtmarkt – Brabandtstraße – Bankplatz – Friedrich-Wilhelm-Platz zur Entlastung Bohlweg
- **Netzerweiterung in den Nordwesten der Stadt** mit Anschluss westliches Ringgebiet – Lehndorf – Kanzlerfeld
- **Umsteigeverbindungen** optimieren (Verlängerung Weststadt Weserstraße zur Timmerlahstraße)



Stadtbahnausbau Vision 2030

- RSB Erweiterung nach **Wendeburg**
- RSB Erweiterung nach **Helmstedt/Wolfsburg** mit Übergang zum Stadtbahnnetz am Hauptgüterbahnhof
- Stadtbahnerweiterung Lindenberg, Südstadt, Mascherode, Rautheim
- Stadtbahn auf dem **Ring**



Stadtbahn in Braunschweig

Stadtbahnausbau und Stadtraumgestaltung 1

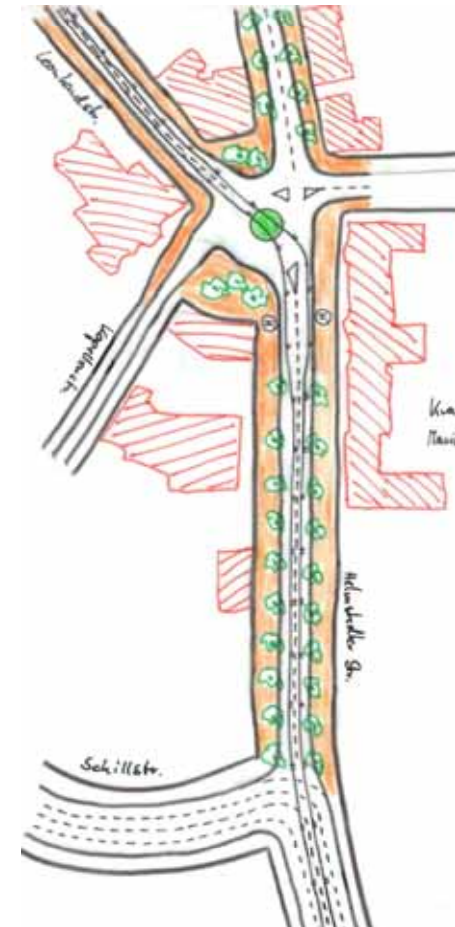
- Gut geplanter Stadtbahnausbau führt zur Aufwertung der entsprechenden Quartiere
- Positive Beispiele: Lange Straße, Siegfriedstraße, Leipziger Straße, Gliesmaroder Straße
- Paralleleffekt: Ausbau der RSB ermöglicht die Aufwertung von Straßenräumen
- mehr Rasengleise auf Hauptverkehrsachsen
Wolfenbüttler Straße
Berliner Straße
Hamburger Straße
Münchenstraße, Elbestraße, Donaustraße
= positives Erscheinungsbild



Stadtbahnausbau und Stadtraumgestaltung 2

Beispiel Helmstedter Straße

- Hauptstraßenführung über Schillstraße zum Ring
- Kreisverkehr für Kreuzung Helmstedter Str./Leonhardstraße/Georg Westermann Allee
- Rückbau der Helmstedter Straße zwischen Ring und Marienstift und Aufhebung der Einbahnstraßenregelung
- Verkehrsberuhigung im Wohnquartier
- Stadtraumgestaltung mit breiteren Gehwegen, Straßenbäumen
- höhere Wohnqualität
- Stadtbahnhaltestelle vor dem Marienstift



Ausbaupakete schnüren

1

Siegfried 25 (Tramlinien 2 und 5)

- Neubaustrecke: Ottenroder Straße – Peppersteig – Essener Str. – Bevenroder Str. – Querumer Straße
(keine Wendeschleife – Züge verkehren als Linienwechseler)
- Neubaustrecke: Broitzem Turmstraße – Große Grubestraße – Wendeschleife Broitzemer Steinberg

Frieda 36 (Tramlinien 3 und 6)

- Neubaustrecke: Wendeschleife Bundesallee - Bundesallee – Saarstraße – Hildesheimer Str. – Rudolfplatz – Petristraße – Celler Straße – Radeklint – Gördelinger Str. – Altstadtmarkt – Brabandtstr. – Bankplatz – Fr.-Wilhelm-Platz
- Neubaustrecke: Weststadt Weserstraße – Wendeschleife Weststadt Timmerlahstraße
- Neubaustrecke: Berliner Heerstraße – Ziegelwiese – Wendeschleife Volkmarode Nord

Siegfried 25 und Frieda 36

- Erfahrungen/Antragswesen anderer Städte auswerten (Hannover, Bremen, Erfurt, Saarbrücken, etc.)
- Nicht Einzelmaßnahmen auf GVFG beantragen, sondern Pakete und damit nachhaltiges Interesse an gutem ÖPNV gegenüber der LNVG und dem Land signalisieren
- Antragswesen reduzieren
- Baumaßnahmen in einem Zeitraum von 2 bis 4 Jahren abarbeiten

Omnibus in Braunschweig

Omnibus aktuell

Fuhrpark

- moderner Fuhrpark
- Haltestellenanzeige in Fahrzeugen verbessern
- auf Umsteigemöglichkeiten hinweisen

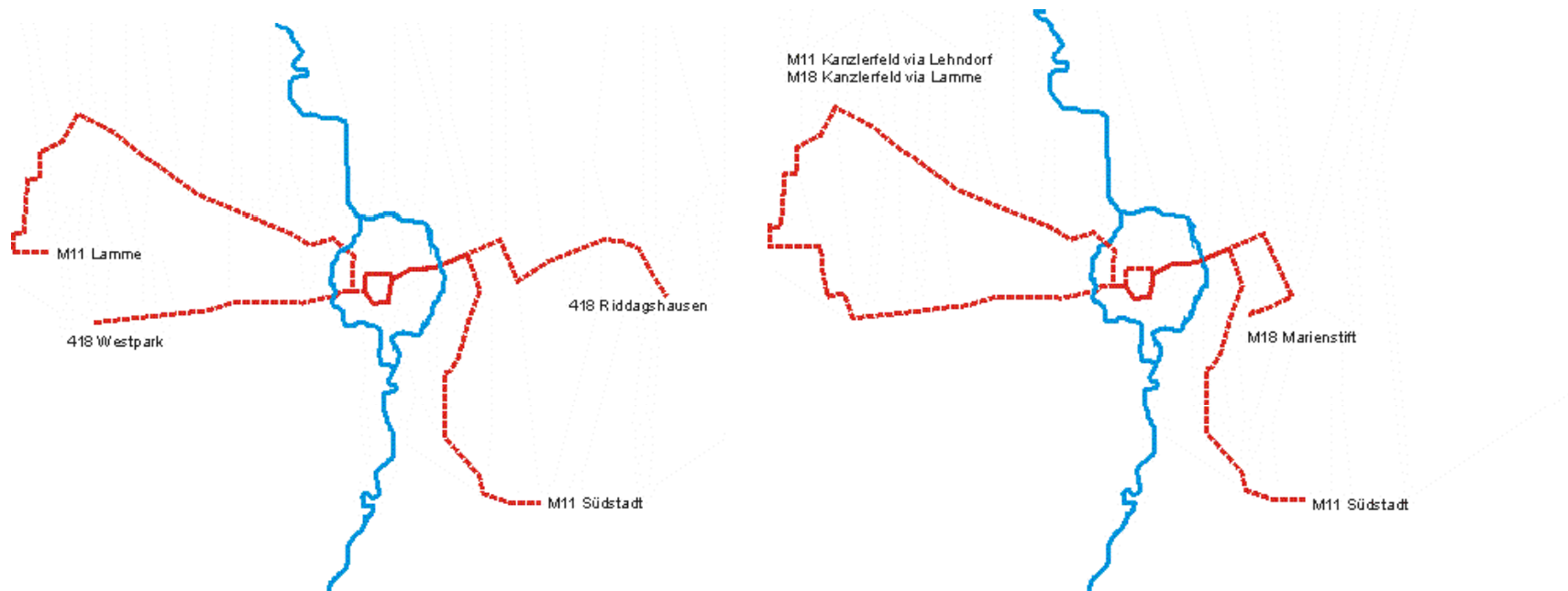
Liniennetz

- hierarchisiertes Liniennetz
- Beschleunigungsmaßnahmen optimieren

Bushaltestellen

- außerhalb der Innenstadt teilweise in mäßigem Zustand (bsp. Lehndorf, Heidberg, Weststadt)
- Spurrillen beseitigen
- für ausreichende Beleuchtung sorgen
- Mehr Wetterschutz
- Aufstellflächen sauber halten
- Elektronische Fahrzeitanzeiger an alle wichtigen Umsteigehaltestellen

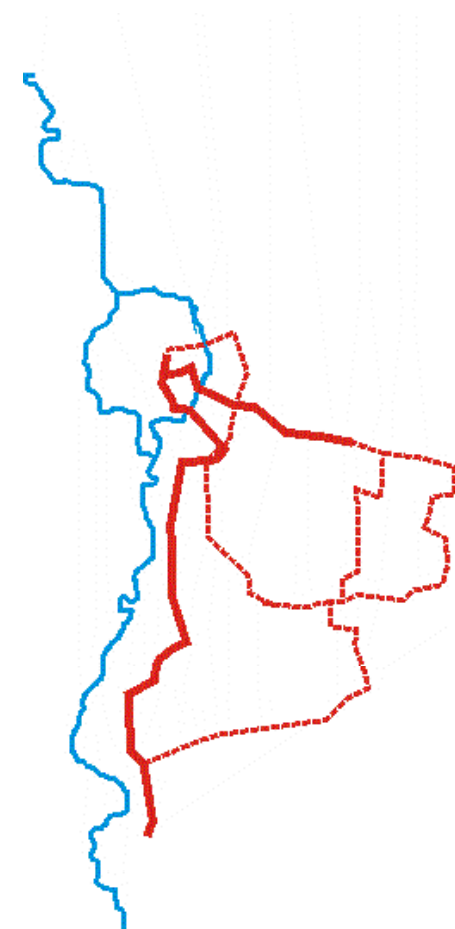
Buslinien optimieren – Fahrzeiten verkürzen 1



- Erschließung Lamme über Madamenweg führt zu 10 Minuten Fahrzeitverkürzung in die/aus der Innenstadt
- Verbindung Lamme – Lehndorf mit Umsteigen in Kanzlerfeld
- Neue M18 verkehrt alle 15 Minuten (Tagesverkehr) zwischen Kanzlerfeld – Lamme – Rathaus – Stadtpark - Marienstift

Buslinien optimieren – Fahrzeiten verkürzen 2

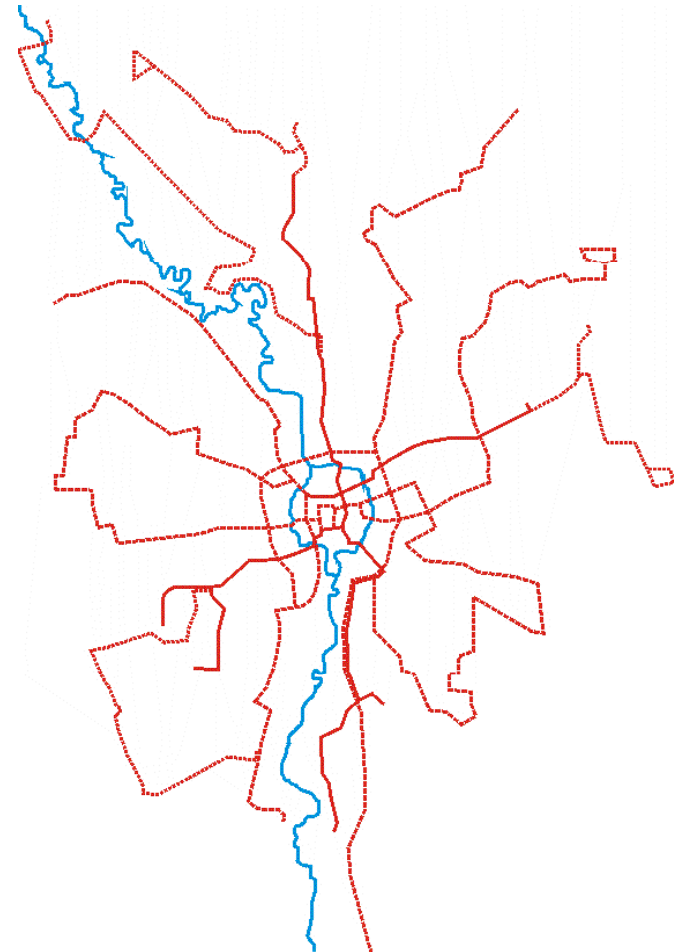
- Alle M11 enden in Südstadt und fahren als 412 weiter über Rautheim nach Helmstedter Straße/Krematorium
- Erschließung Rautheim grundsätzlich durch den gesamten Ort und Bedienung aller Haltestellen mit 412 im 15 Minutentakt (tagsüber)
- Bus 431 über Rautheim entfällt
- Erschließung Mascherode über Stöckheim mit Anschluss (!) zur Stadtbahn M1 oder direkten Weg Südstadt – Lindenberg zur Stadtbahn M4
Helmstedter Straße mit Bus 431
- Fahrzeitverkürzungen
Lindenbergsiedlung – Innenstadt
Rautheim - Hauptbahnhof



NachtEulen für Braunschweig

NachtEulen Konzept

- In Nächten Fr/Sa und Sa/So sowie So Frühverkehr und vor Feiertagen **Nachtverkehr** (Nachteulen) von 00h bis 03h
- **Anschlussverkehr** sternförmig aus allen bevölkerungsreichen Stadtteilen an Haltestellen Rathaus zur Minute 00 und zusätzlich um 23.30h
- Anschlussverkehr am Hauptbahnhof mit Anschluss zu Ringverkehren zur Minute 10 und 50
- **Anschlussverkehre** in die bevölkerungsschwachen Vororte (Geitelde, Stiddien, Timmerlah, Dibbesdorf, Schapen, Thune, Harxbüttel, Veltenhof) werden mit Anruflinientaxis bedient
- Konzept benötigt 17 Fahrzeuge im Stundentakt
- zielgruppenspezifische Bewerbung – vor allem bei Jugendlichen!



NachtEulen für Braunschweig

Tram N1 Wenden – Rathaus – Hbf - Heidberg – Stöckheim

Tram N3 Weststadt – Rathaus – Volkmarode

Tram N5 Broitzem – Rathaus – Radeklint

Bus N11 Kanzlerfeld – Rathaus – Hbf – Mascherode –
Südstadt

Bus N13 Leiferde – Rathaus – Querum (– Hondelage)

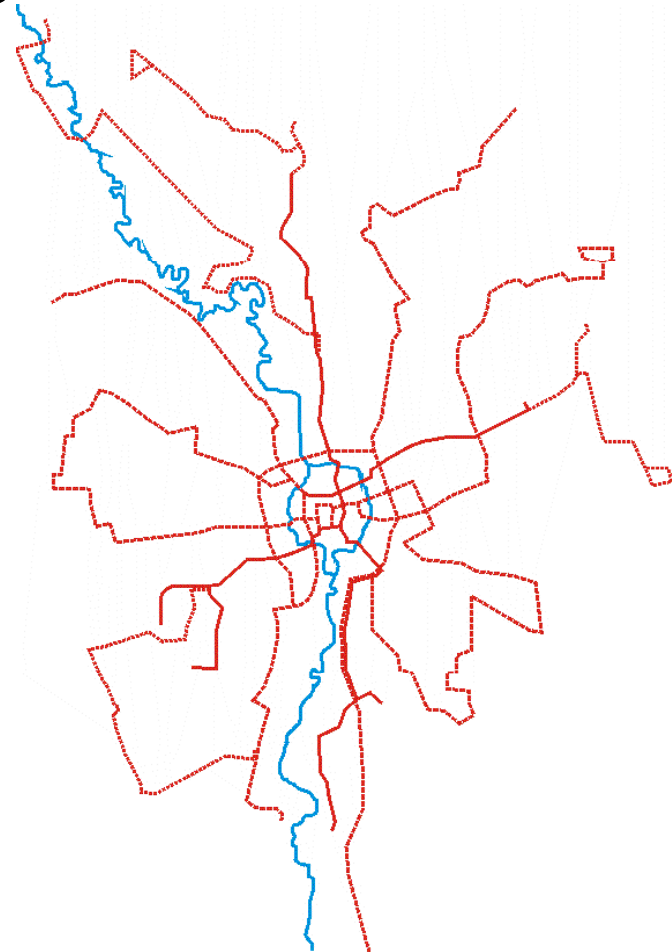
Bus N16 Völkenrode – Rathaus – Kralenriede
(– Bienrode – Waggum – Bevenrode)

Bus N18 Kanzlerfeld – Lamme – Rathaus – Marienstift –
Rautheim – Lindenberg – Südstadt

Bus N19 Hauptbahnhof – Ring (gegen Uhr) – Hauptbahnhof

Bus N20 Hauptbahnhof – Wolfenbüttel

Bus N29 Hauptbahnhof – Ring (mit Uhr) - Hauptbahnhof



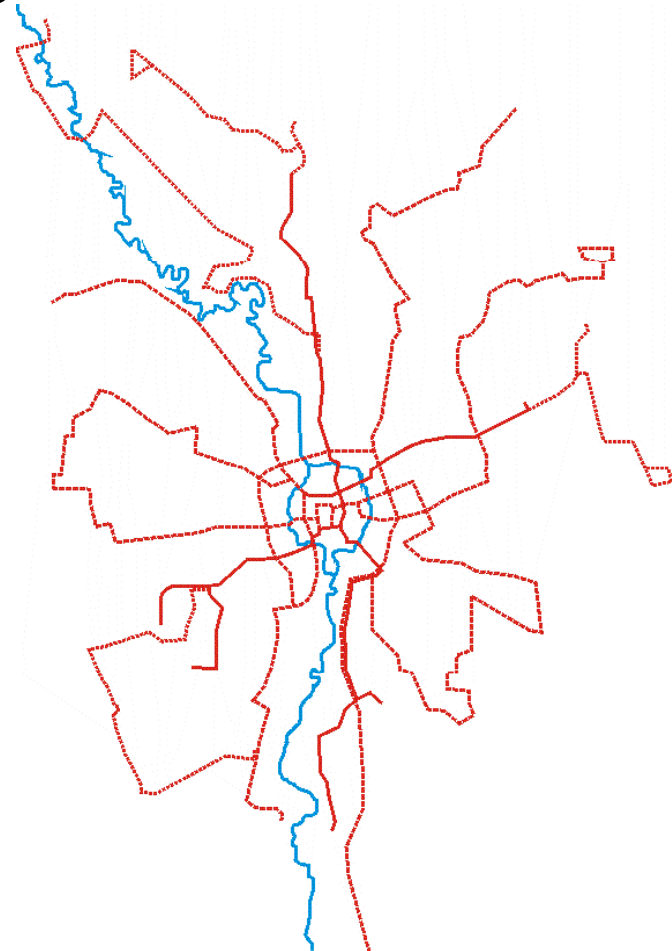
NachtEulen für Braunschweig

AnrufLinienTaxi

- Alt N14 Stadion – Veltenhof
(– Walle – Groß Schwülper)
- Alt N27 Volkmarode – Dibbesdorf – Schapen –
Weddel
- Alt N34 Wenden – Thune – Harxbüttel
(– Lagesbüttel)
- Alt N55 Weststadt – Timmerlah – Stiddien-
Geitelde – Rüningen

Anschlussverkehr Rathaus

- Mo bis Do 23.30h, 00.00h
- Fr und Sa 23.30h, 00.00h, 01.00h, 02.00h, 03.00h
- So 05.00h, 06.00h, 07.00h, 08.00h
23.30h, 00.00h



Fazit

Politische Leitbilder formulieren

- Leitbilder für die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs entwickeln
- Langfristig (über min. 10 Jahre) denken
- Mit RSB wird es 2015 große Fahrgastzuwächse geben
- Ziele für Nahverkehrsentwicklung definieren und geeignete Indikatoren aufstellen, um Zielerreichung messen zu können

Kurzfristige Projekte

- Bushaltestellen sanieren (Spurrillen, Beleuchtung, Wetterschutz)
- Linien anpassen (siehe Beispiele) und beschleunigen (Tram und Bus)!
- Verknüpfung zwischen Verkehrsträgern Bus/Bahn – Fahrrad – CarSharing – Park&Ride optimieren
- zielgruppenspezifisches Marketing (Jugendliche, Berufstätige, Familien, etc.) ausbauen

Langfristige Projekte

- Stadtbahnnetz Anpassungen
- Stadtbahnnetz Ausbau
- Weiterentwicklung der BSVAG zum Mobilitätsdienstleister
- Mobilitätszentralen in Stadtteilen